



Herzlich willkommen

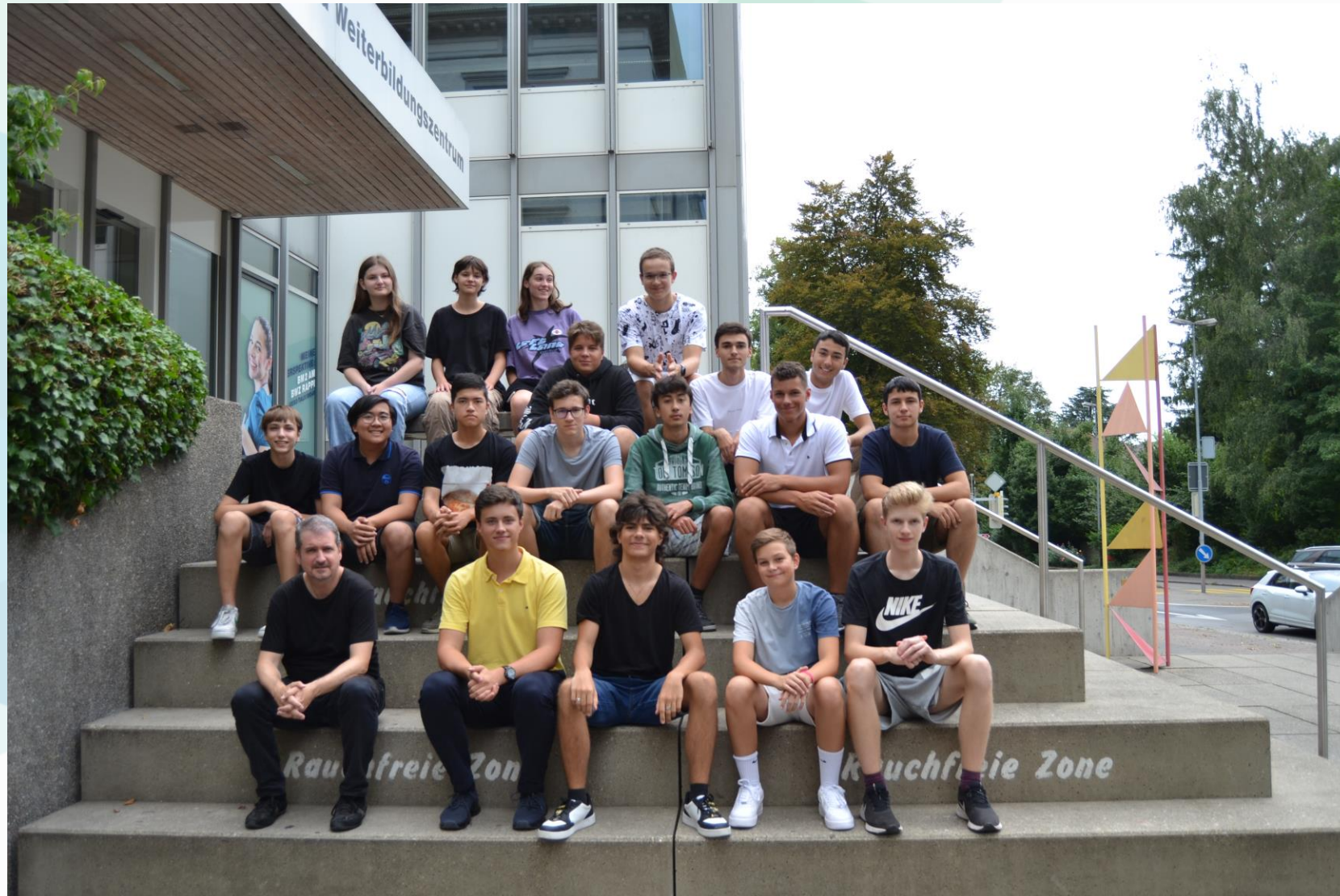
zum Elternabend
der Klasse IMST23a



Inhalt

1. Begrüssung
2. Klasse IMST23a
3. Allgemeine Informationen zur BM / IMS
4. Kurzpraktika IMS
5. Auslandsaufenthalt
6. Informatik-Ausbildung
7. Lehrpersonen und ihre Fächer
8. Fragen
9. Apéro

IMST23a





Leitziel

Fachhochschulreife

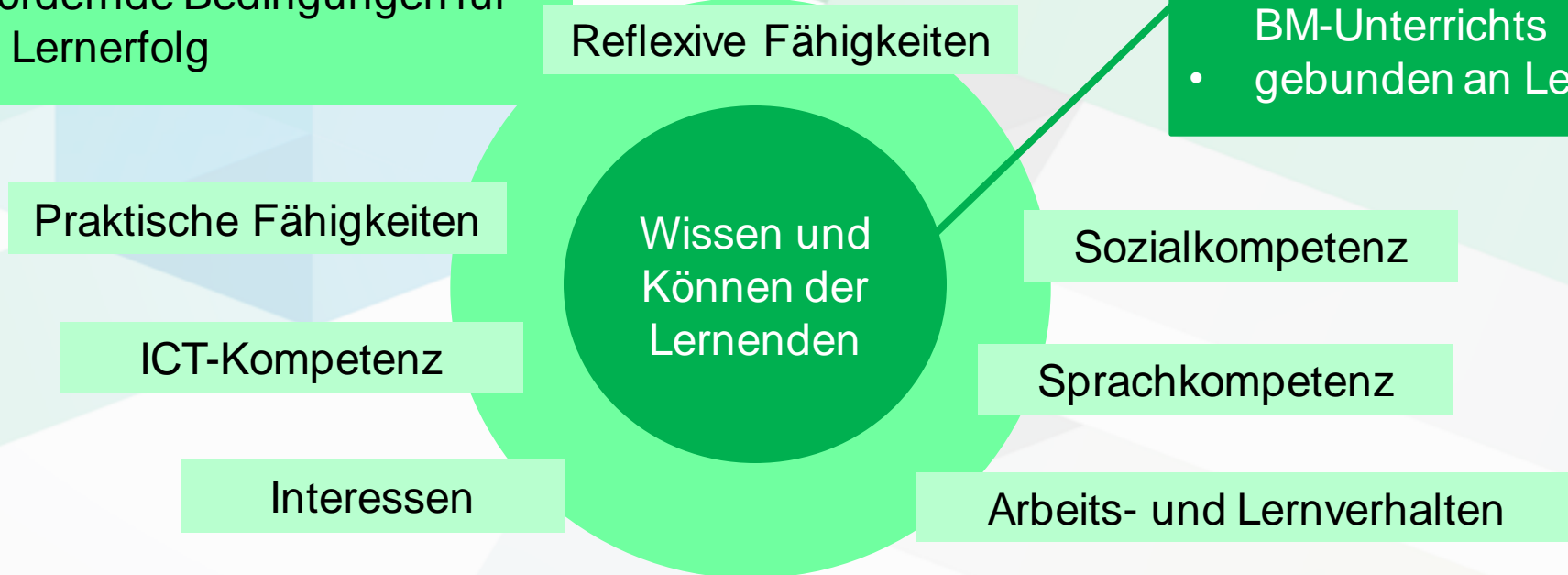
Studierfähigkeit an einer Fachhochschule

Überfachliche Kompetenzen

- zu fördernde Bedingungen für den Lernerfolg

Fachliche Kompetenzen

- zu erreichen am Ende des BM-Unterrichts
- gebunden an Lerngebiete





Lernkontrollen

- **Was wird benotet?**
 - Schriftliche Prüfungen
 - Hausaufgaben
 - Unterrichtssequenzen im Rahmen von IDAF
 - Vorträge, Referate
 - Mitarbeit im Unterricht



Promotionsbedingungen

- Schnitt der Zeugnisnoten über 4.0
 - maximal zwei Noten unter 4.0
 - die Differenz der ungenügenden Noten zu 4 beträgt maximal zwei Notenpunkte
 - Die Informatiknote darf nicht unter 4.0 liegen
- Provisorische Promotion/Ausschluss, wenn die Kriterien nicht erfüllt sind.
- Hinweis bei knappen Leistungen (Zeugnisschnitt unter 4.3)
- IMS: 1. Semester gilt als Probezeit
Zweite provisorische Promotion führt zur Repetition des Unterrichtsjahres



Was tun wenn's nicht rund läuft?

- Über NESAs kann der Notenstand jederzeit überprüft werden.
 - Wenn Sie Schwierigkeiten vermuten: Sprechen Sie es an!
 - Nehmen Sie Kontakt mit der Klassen- resp. Fachlehrperson auf!
-
- ➔ Lehrpersonen können nur im Rahmen des Unterrichtes Unterstützung anbieten.
 - ➔ Stützkurse gibt es für BM/IMS-Klassen nur in beschränkter Masse:
(Lernatelier Mathematik im 1. Lehrjahr für BMTL und IMS)
 - ➔ Haben Sie das Problem erkannt, handeln Sie!

Sozialdienst KSD

Martina Wildhaber





Sozialdienst KSD im BWZ

vertraulich & unkompliziert

- **Unterstützung** bei Schwierigkeiten rund ums Lernen sowie bei Problemen und Konflikten im Lehrbetrieb.
- **Beratung** bei persönlichen oder familiären Fragen und Hilfe bei der Klärung der Situation.
- **Begleitung** in Krisen und belastenden Situationen. Unterstützung bei der Findung von Lösungswegen.
- **Vermittlung** von weiterführenden Fachstellen, Informationen und Kontakten.



Kurzpraktika IMS

- 1. Kurzpraktikum: In einem Betrieb der Region (FS 2025)
- 2 Wochen (Frühlingsferien 2025)

- 2. Kurzpraktikum: In England und/oder Irland (HS 2025)
- 4 Wochen (KW 39 – Herbstferien 2025)



Auslandaufenthalt im Herbstsemester (2025)

IMST in Irland (4 Wochen)

Rahmenbedingungen

- **Arbeitserfahrung** in einem IT-Betrieb
- Halbpension in Familien
- Immer nur 1-2 Lernende/r pro Familie
- Preis: ca. Fr. 3200.– (mit Reise). $\frac{3}{4}$ der Kosten gedeckt durch Movetia (Antragsrunde 2025-26)



Qualifikationsverfahren IMS

4. Sem. Französisch (DELF B1 oder Schulprüfung)

4. Sem. Mathematik Grundlagen

6. Sem. Deutsch

Englisch (FCE/CAE oder Schulprüfung)

Mathematik Schwerpunkt

Naturwissenschaften (Chemie/Physik)

Geschichte und Politik (Erfahrungsnote)

Wirtschaft und Recht (Erfahrungsnote)

IDPA (Interdisziplinäre Projektarbeit)



IMS, Informatik-Ausbildung



- Dipl. Elektro Ingenieur FH
- IT-Berufsschullehrer PH
- Software-Entwickler und Teamleiter für Applikationsentwickler/in EFZ bei Zühlke Engineering

Mario Sabbatella

IT-Lehrperson

Fachbereichsleiter Informatik IMS



IT-Lehrpersonen im ersten Ausbildungsjahr



**Casauro
Andrea**

IT-Berufsschul-
Lehrer



**Egli
Willy**

Spital Linth
Leiter IT



**Gehrig
Silvan**

FH OST
Sektorleiter Techn.
App. Engineering
Dozent
IT-Berufsschul-
Lehrer PH



IT-Lehrpersonen im ersten Ausbildungsjahr



**Grob
Marco**

FH OST
ICT System Spezialist



**Mathys
Susanne**

mp technology AG
Software Engineer



**Negwer
Jörg**

iSales GmbH
Selbstständiger
Software-Entwickler
IT-Ausbilder



IT-Lehrpersonen im ersten Ausbildungsjahr



**Sabbatella
Mario**

IT-Berufsschul-Lehrer

Software-Entwickler und
Teamleiter für
Applikationsentwickler EFZ
bei Zühlke



**Waldvogel
Dominik**

IT-Berufsschul-
Lehrer



Handlungsorientierter Unterricht





Fokus in der Ausbildung

Thema	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Application Engineering	319 Prg	320 322 347 OOP 223	321 323 324 335 426 App Pyth 183
Business Engineering		254 306 346 248	245 341
Data Management	162 164 106	165	
Network Management	117		
Project Management	431		
Security/Risk Management	231 114		
Service Management	122		
System Management	187		
Quality Management / Testing			450
Web Engineering	293 Web	294 295	
Technical Software Engineering	Rob	IoT	Strg



Vertiefungsmodule

Erstes Jahr

- Vertiefung Programmieren
- Lego Mindstorm
- Web-Projekt

Zweites Jahr

- Vertiefung Programmieren objektorientiert
- Internet of Things

Drittes Jahr

- Mobile App Projekt
 - Hardwarenahe Programmierung
 - Vorbereitung auf das Jahrespraktikum
-



Viertes Ausbildungsjahr

- Jahrespraktikum
 - IT-Unternehmen
 - Programmieren
 - Bewerbungen im dritten Ausbildungsjahr
 - IPA im Praktikumsbetrieb (individuelle praktische Arbeit)



Erfolgreicher Abschluss

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, EFZ
 - IT-Module, Notendurchschnitt mindestens 4.0
(25 Berufsfachschulmodule 80%, 7 ÜK-Module 20%)
 - IPA mindestens 4.0
 - BM bestanden, oder ins sechste Semester promoviert
- Berufsmaturitätszeugnis
 - BM-Abschluss
 - EFZ



Erwartungen an die Lernenden

- Freude am Programmieren
- Spass am Lösen technischer Probleme
- Biss beim Umsetzen der Aufträge
- Frühzeitiges Üben
 - Auf Prüfungen lernen funktioniert beim Programmieren nicht
 - Wichtig sind Erfahrung, aus Fehlern lernen, Routine
- Erledigen der Hausaufgaben
- Darüber hinaus persönliches Programmier-Training



Einblick in den IT-Unterricht

- Datenbanken, Mario Sabbatella
- Programmieren Grundlagen, Silvan Gehrig



Module 162 und 164, Mario Sabbatella

Daten, -modelle und Datenbanken – Beispiel: Filmverleihgeschäft



Kunden



Michele



Marco



Ausleihen

Marco
Forrest Gump
Von: 11.4.22
Bis: 15.4.22



Filme



Forrest Gump

Kundenverwaltung

Kundennummer	<input type="text" value="20"/>
Anrede	<input type="text" value="Herr"/>
Vorname	<input type="text" value="Marco"/>
Nachname	<input type="text" value="Weber"/>
Strasse	<input type="text" value="Säntisstrasse 15"/>
PLZ	<input type="text" value="9001"/>
Wohnort	<input type="text" value="St. Gallen"/>
Geburtsdatum	<input type="text" value="20.02.1998"/>
Telefon Mobile	<input type="text" value="079 111 99 00"/>
Telefon Privat	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Ausleihe

Ausleihnummer	<input type="text" value="100"/>
Kundennummer	<input type="text" value="20"/>
Filmnummer	<input type="text" value="40"/>
Ausleihdatum	<input type="text" value="23.08.2021"/>
Rückgabedatum	<input type="text" value="28.08.2021"/>

Filmverwaltung

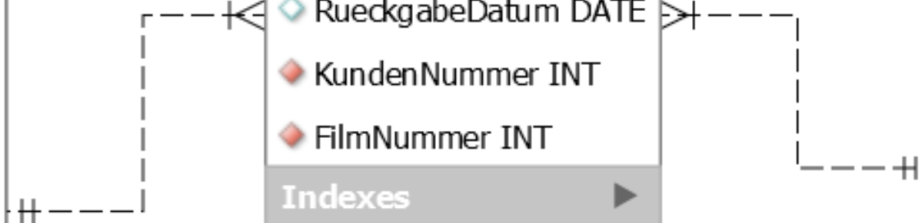
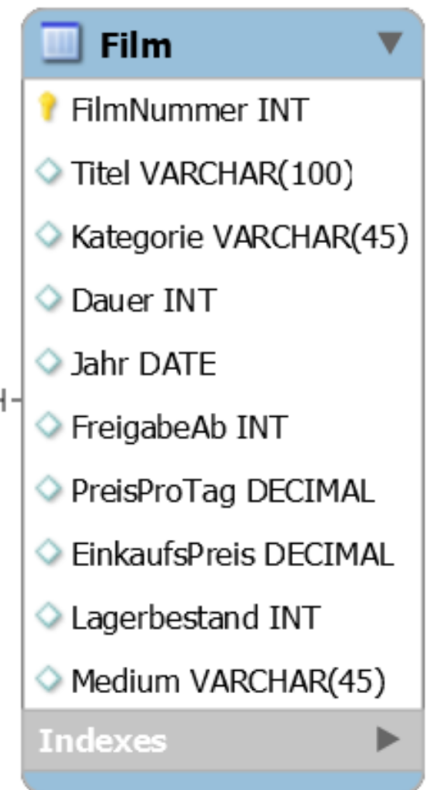
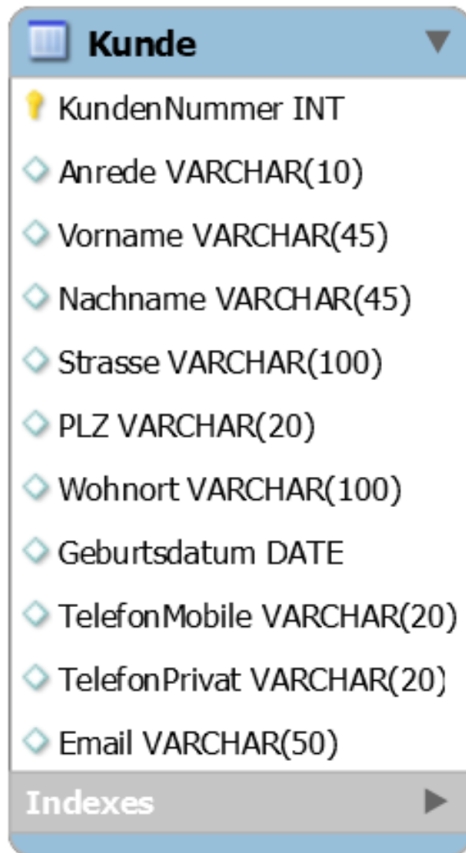
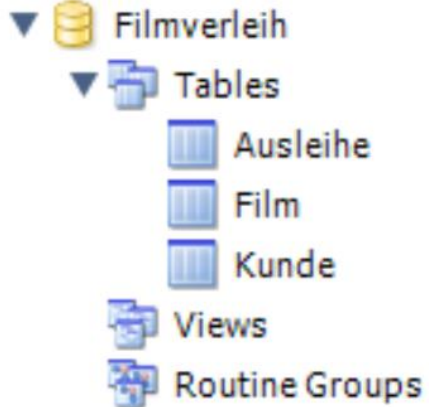
Filmnummer	<input type="text" value="40"/>
Titel	<input type="text" value="Forrest Gump"/>
Kategorie	<input type="text" value="Komödie"/>
Dauer	<input type="text" value="2:00"/>
Jahr	<input type="text" value="1995"/>
Freigabe Ab	<input type="text" value="12"/>
Preis pro Tag	<input type="text" value="5"/>
Einkaufspreis	<input type="text" value="12.90"/>
Lagerbestand	<input type="text" value="8"/>
Medium	<input type="text" value="Blue Ray"/>



Wie speichern wir die Daten in der Datenbank?

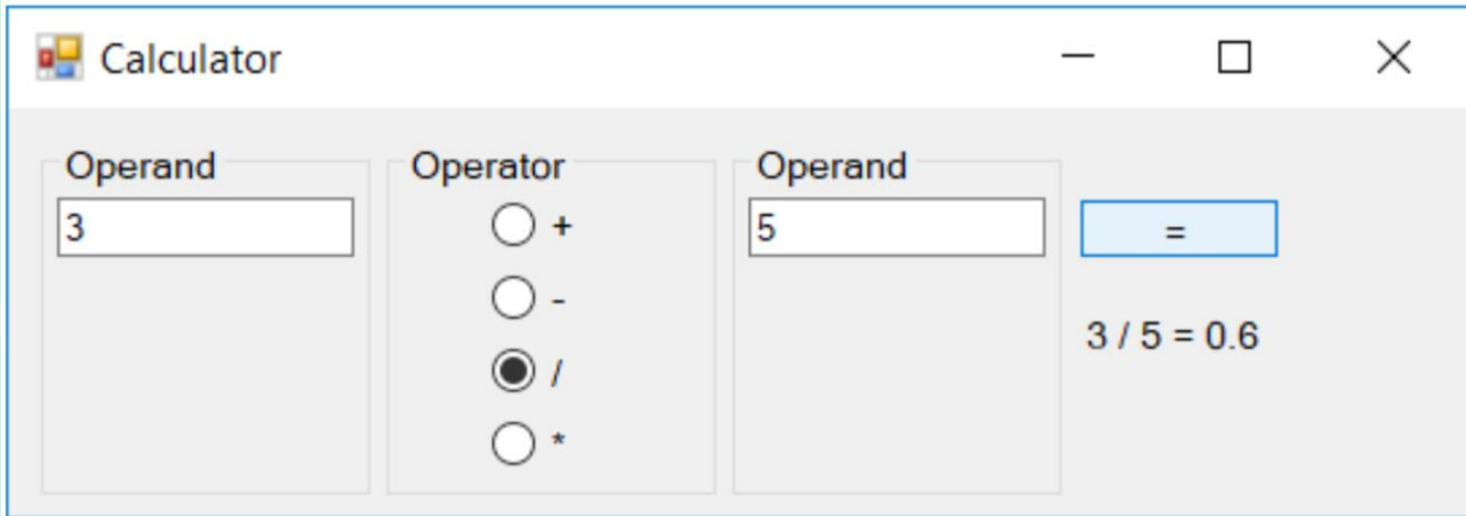
Bsp. Datenbankschema für Filmverleihgeschäft (MySQL Datenbank)

Datenbankschema



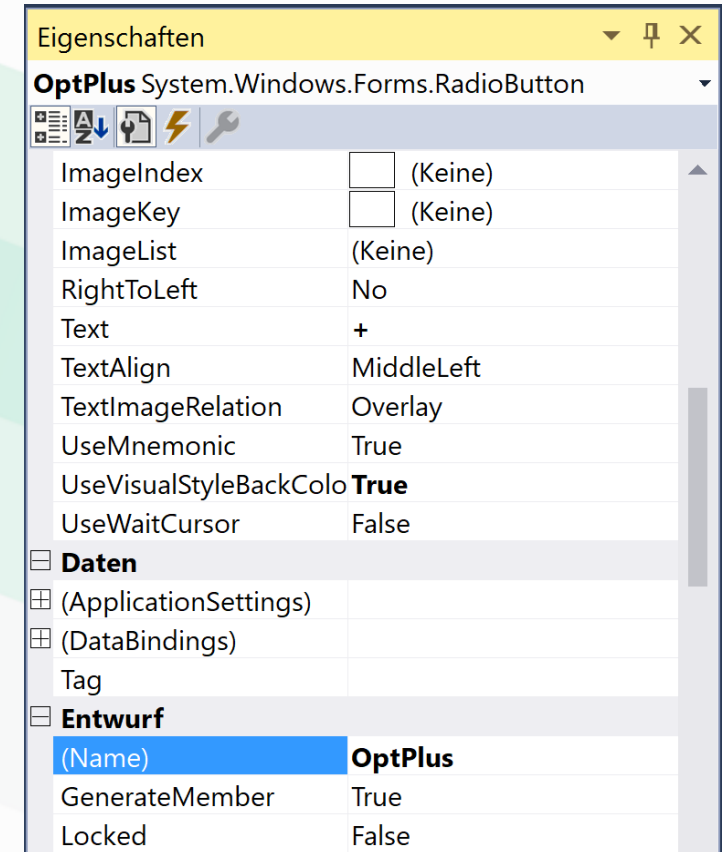
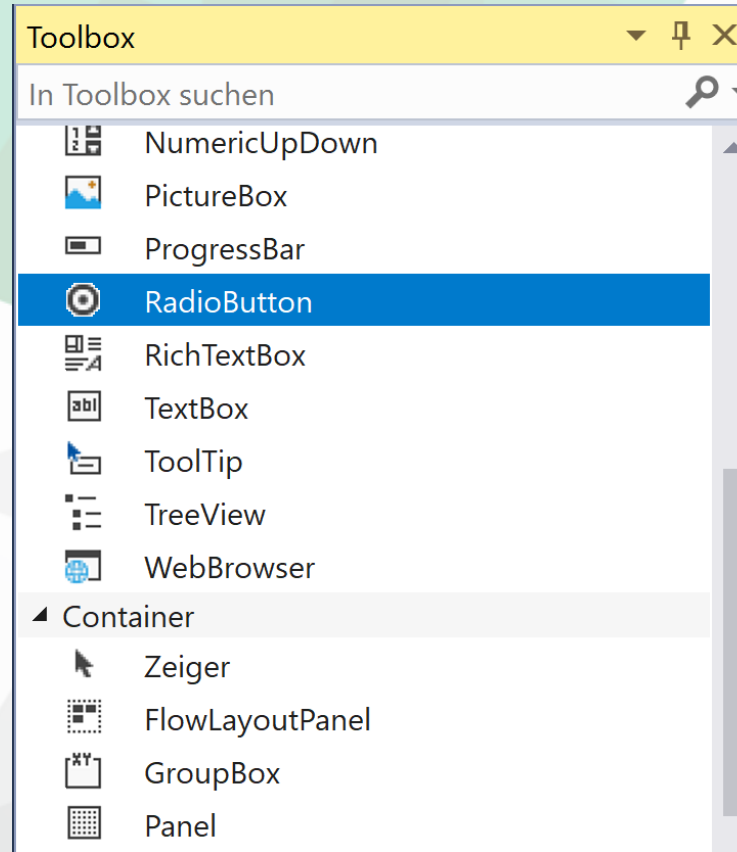
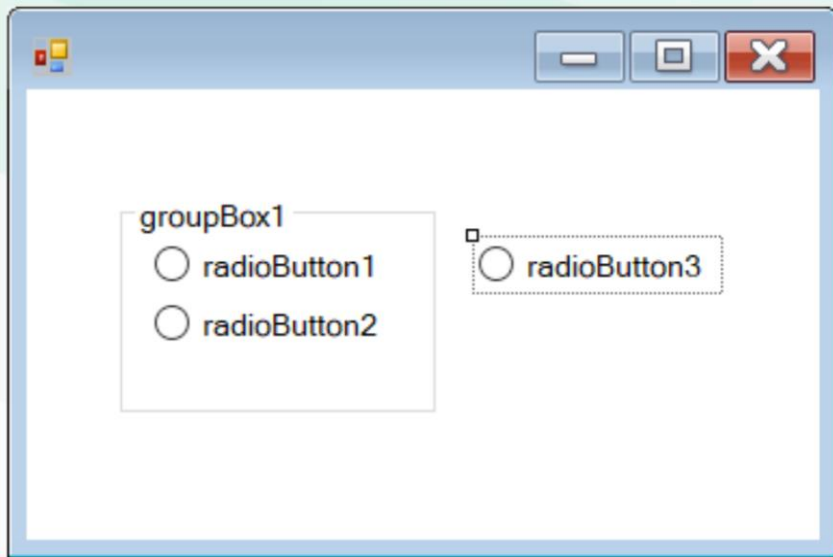


Programmierbeispiel: Auftrag / Anforderungen





Programmierbeispiel: Dialog erstellen





Programmierbeispiel: Code-Ausschnitt

```
private bool TryCalculate(double operandLeft, double operandRight, char op, out double result){
    bool calcValid = true;
    result = 0;

    switch (op){
        case '+':
            result = operandLeft + operandRight;
            break;
        case '/':
            if (operandRight != 0){
                result = operandLeft / operandRight;
            }
            else{
                calcValid = false;
            }
        }
    return calcValid;
}
```




Englisch

**380 Lektionen verteilt auf drei Schuljahre.
Maturitätsprüfung schriftlich und mündlich.**



Franziska Marti

- Festigung und Sicherung des Grundlagenwissens Englisch (Grammatik, Wortschatz)
- Üben der vier Sprachfertigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben)
- Literatur: Kurzgeschichten und Romane; IDAF
- QV: Externes Diplom (möglichst Advanced) oder interne Sprachprüfung



Französisch IMS

Ausbildung

1. Jahr: 2 Wochenlektionen

4 Kompetenzen (Lesen – Sprechen - Hören - Schreiben)

Bausteine: Grammatik, Wortschatz

2. Jahr: 1 Wochenlektion

Vorbereitung auf die kantonale Abschlussprüfung

-> interne Sprachprüfung (oder Delf B1 Diplom)



Vera Brenni



Deutsch

**380 Lektionen verteilt auf drei Schuljahre.
Maturitätsprüfung schriftlich und mündlich.**

- Repetition Grammatik / Rechtschreibung
- **Texte lesen** und interpretieren, Bezüge zur Gegenwart und der Lebenswelt junger Menschen schaffen
- literarische Epochen und Werke, Bezüge zur Gegenwart schaffen
- Texte schreiben
- Vernetzung mit anderen Fächern, Projekte, Allgemeinbildung
- QV: Aufsatz (Erörterung) / Sprachprüfung / mündliche Prüfung (Literatur)



Arno Fliri



Klassenlehrperson

- Ansprechperson bei Problemen
 - für die Lernenden
 - für die Eltern
- Koordinationsstelle bei organisatorischen Belangen, z.B.
 - Urlaubsgesuche
 - Exkursionen

Wirtschaft und Recht (WuR)

- Ergänzungsfach mit 200 Lektionen in 3 Jahren (Erfahrungsnoten)
- **Betriebswirtschaft:** anhand eines Modells die verschiedenen Bereiche eines Unternehmens kennenlernen (Strategie, Organisationsstruktur, Logistik, Marketing, Finanzierung, Personal) und "Analyse-Werkzeuge" anwenden.
- **Volkswirtschaft:** Die Zusammenhänge in einer global eingebetteten Volkswirtschaft erkennen und auch aktuelle Gegebenheiten in die Theorie integrieren (Arbeitslosigkeit, Geldpolitik, Globalisierung etc.)
- **Recht:** Grundsystematik unserer Gesetzgebung verstehen, wichtige Verträge für das spätere Leben kennenlernen und Rechtsprobleme anhand einer Systematik lösen.





Geschichte und Politik

Markus Richter

**240 Lektionen verteilt auf 3 Schuljahre (2 Wochenlektionen).
Erfahrungsnote 6 Semester.**

Kenntnisse/Fähigkeiten (Auswahl)

- Anhand exemplarischer Themenbereiche die Bandbreite des menschlichen Handlungspotentials kennen
- Politische und soziale Strukturen und ihre Veränderungen analysieren
- Bisher: Absolutismus, Aufklärung, Nahostkonflikt, Industrialisierung, Amerika...



Sportunterricht am BWZ





Sportteam



André Spicak



Philipp Beyeler



Terence Frank



Mischa Stillhart



Marc Weiler

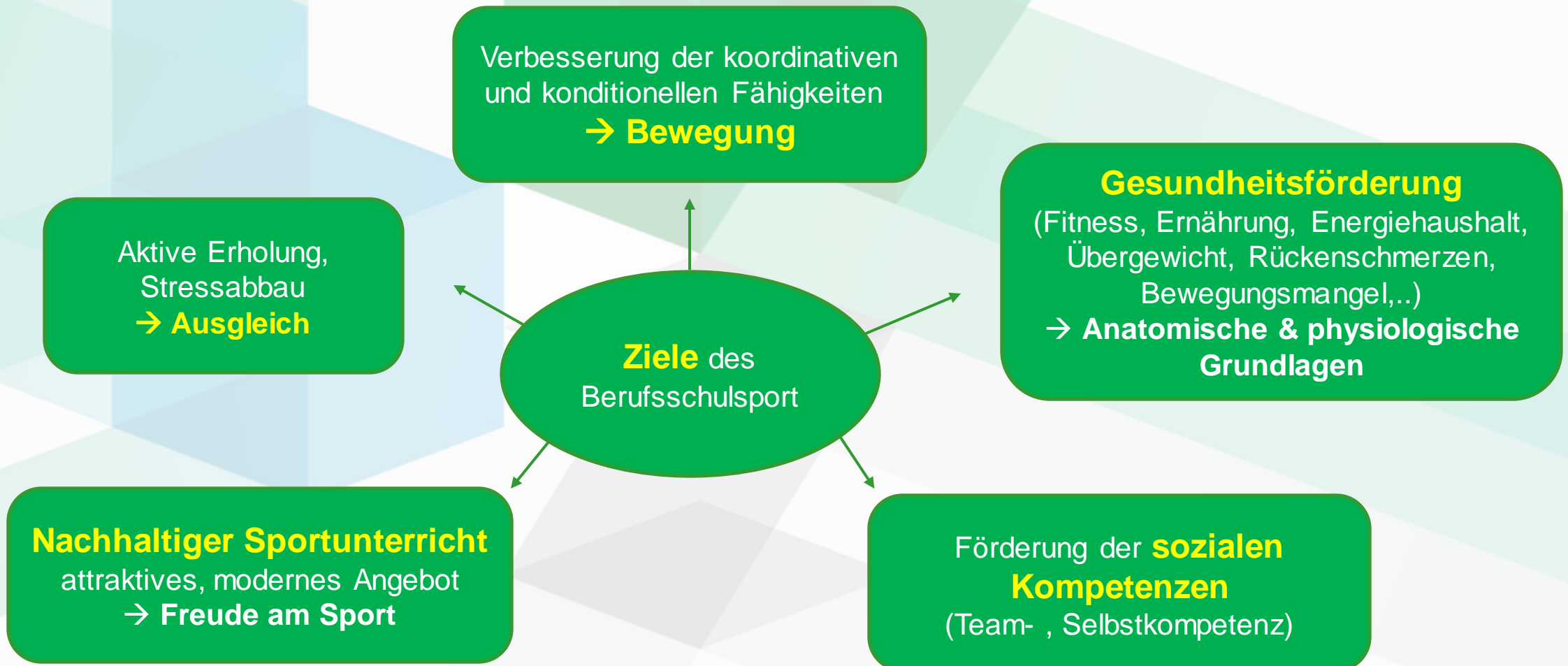


Sportanlage Grünfeld





Ziele des Berufsschulsports





Lerninhalte Mathematik Grundlagen

(Abstrakte) Konzepte der Mathematik (Algebra und Geometrie)

Algebra: Textaufgaben, komplexe Gleichungen und Gleichungssysteme, lineare und quadratische Funktionen.

Geometrie: Berechnungen am rechtwinkligen und allgemeinen Dreieck, Trigonometrie, Ähnlichkeit, trigonometrische Funktionen



**Michael
Pröbsting**



Lerninhalte Mathematik Schwerpunkt

- **(Abstrakte) Konzepte der Mathematik (Algebra und Geometrie)**
- **Algebra:** Funktionen, Potenz- und Exponentialfunktionen, Exponentielle Prozesse, Polynome
- **Geometrie:** Körper im Raum (Pyramide, Kegel, Kugel, Platonische Körper)
- **Vektorgeometrie:** Algebra und Geometrie vereinen, Probleme aus der Geometrie algebraisch lösen



Michael Pröbsting



Mathematik

- **Hausaufgaben:** gibt es immer. Wichtige Lernphase: Habe ich die im Unterricht vermittelten Lerninhalte verstanden?
- **Prüfungen:** Vor jeder Prüfung gibt es eine Prüfungsankündigung über die Lerninhalte der Prüfung.
- **Erwartungen:** viel Übung (auch ausserhalb der Schule)
Frustrationstoleranz
sich einbringen, Fragen stellen, zu Hause dranbleiben
- **QV:** am Ende des 4. und 6. Semesters



Naturwissenschaften: Chemie

2 Semester

80 Lektionen

QV Naturwissenschaften:

40 Min. Chemie und

80 Min. Physik



Heimo Fannenböck





Naturwissenschaften: Chemie

- Stoffe und ihre Eigenschaften
- Chemische Reaktionen
- Vielfalt der organischen Verbindungen



Heimo Fannenböck





Fragen ?





Herzlichen Dank!

**Auf Wiedersehen ...
... bis zur
Abschlussfeier.**

